

Yo-OKy

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog XD	2
Kapitel 1: > Und so begann es<	4

Prolog: Prolog XD

Yo-OKy

Prolog

In einer Zeit, als elektrische Hilfsmittel noch nicht benötigt, geschweige-denn bekannt waren. Wo die einfachsten Dinge genügten, um die menschlichen Überlebens-Bedürfnisse zu stillen. In der Zeit, als der Glaube in mystischen Wesen und Legenden so frisch war , wie der morgendliche Tau auf den saftigen, grünen Gräsern. Da existierte eine Art magische Vereinigung, die übermächtige Fähigkeiten ihr eigen nennen konnten. Man nannte sie „The left hand“.

Jede „The left hand“ hatte einem Ihm oder Ihr zugeteilten „Teilwesen“ , dessen Eigenschaften sich dann mehr zeigen:

< Wenn einer der Dämonen sie zu sich befehligen oder ihnen nähern.

< Wenn die eigen- gestaltete Rüstung das erste mal über die haut gestreift worden war.

Jedes Teilwesen repräsentiert ein Tier. Die Indianer waren nicht die ersten, die ein Totem besaßen oder besitzen.

Zu ihren Fähigkeiten zählen, sowohl das durch mit Gedanken-kontrolliertes Fliegen und durch bloßes ausstoßen des Atems , Gegenstände ,die zu Bruch gegangen waren oder wunden, wieder in ihren original Zustand zurückzusetzen zu können.

Die Eigenschaften eines „The left hand „ist meist unterschiedlich.

Die Iris ist nicht schneeweiß,wie bei Normalsterblichen, sondern besitzen einen dunklen, funkelnde amystischen-reiche Farbton. Die eigentliche Augen-Farbe ist in einem hell-erstrahlten Goldton gehalten, die es ihnen ermöglicht auch in der Finsternis jedes klitzekleine Detei mit den Auge erfassen zu können.

Ist das Teilwesen eine Katze, so besitzt „The left hand“ auch dessen Eigenschaften, Fähigkeiten aber auch Stärken und Schwächen. Die weite Sprungkraft, oder die scharfen, spitzten Fangzähnen, sowie der seidiger Schweif, sind Eigenschaften, die „The left hand“ besitzt. Dort wo das Ohr bei einem Menschen sitzt, befinden sich die fell- artigen ,flauschigen Katzenöhrchen. Sie stehen zur Seite ab. Die Pelz-Ohren haben die selbe Farbe wie die Haare des Hauptes . Selbstreden gilt dies auch für den Katzenschweif. Im Grunde verleiht dies „The left hand“ ein natürliches Auftreten.

„The left hand“ fühlen sich von mystischen Dingen oder Situationen wie geradezu angezogen. Besonders bei Gefahr. So kann es dazu kommen, das „The left Hand“ sogar für die Gerechtigkeit der Menschen eintritt und bewaffnete Gegner , wie Banditen, einfach mit gezielten Kicken umlegen oder k.o schlagen können. Doch selbst zu damaligen Zeit war es mehr als selten eine männliche „The left hand“ anzutreffen.

Die meisten waren nun-mal eben weiblicher Natur. „The left hand“ sind von natur- aus sehr hübsch, clever und finden schnell Beliebtheit in ihrer Umgebung. Das Teilwesen zeigt sich erst:

< Wenn sich „The left hand“ im zweiten Stadium befinden. In diesen Fall im 16. lebends-Alter.

Damals war man als Frau oder Mann schon im zarten Alter von 13 Jahren volljährig. Und genau deswegen ist das zweite und gleichzeitig letzte Stadium von „

The left hand“ erst im sechzehnten Alter erreicht. Das Erste Stadium tritt ein , sobald „ The left Hand“ ihren 13. Geburtstag feierten. Sowohl „ The left hand“ als auch die Dämonen fühlen eine tiefe Verbundenheit Untereinander. Schon beim ersten Treffen durchströmt sie eine Art Stromschock. Die Anwesenheit des Anderen können Beide spüren.

2

Das Gefühl intensiviert sich mehr , wenn sie sich aufeinander zubewegen. Dämonen finden ungewollte Sympathie und dadurch wächst ihr Interesse an „ The left hand“. Das Geschlecht spielt für sie hier keine Rolle.

In dem zweiten Stadium benehmen sich „ The left hand“ mehr wie ihr Teilwesen statt wie ein Mensch. Dennoch sind sie in der Lage zu sprechen, zu agieren oder zu denken. Denn-noch können sie animalische Laute, wie Miautzen oder Benehmen , wie sich putzten, nicht kontrollieren. Die vollständige Kraft erhalten sie erst : <wenn der Dämon mit ihnen das Kraft-Bündnis eingegangen ist.

Man nennt es „ Zur Braut nehmen“. Die Kraft steigert sich übers zehnfache. Auch der Dämon selbst gewinnt an mehr Stärke. Der Dämon ist der Lage „ The left hand“ zu sehen in ihren komplett Kampf-Rüstung in Kombination mit ihren Teilwesen. Alleine der Schatten offenbarte ihm die wahre Gestalt „The left hand“'s. Das Blut der „ The left Hand-Generation“ ist sehr alt und ihre Wurzeln reichen Jahrtausende zurück. Sobald der Nachfolger gebohrten ist , besitzt er dieses Gen. Es ist eine Erbkraft.

Yo-Okys Eltern sind nicht seine wahren Erzeuger. Er wurde als er zwei Jahre alt war, vor ihre Haustür abgelegt, wo ihn eine arme von Katzen wie wachen um sein Baby-Korb saßen und ihn beschützten. Das Teilwesen fühlt ebenfalls genau wie der Dämon sich zu „ The left hand“, seinen Träger/in, hingezogen.

Das Tier spürt diese Verbundenheit. Da in laufe der Jahrhunderte der glaube an Magie und Dämonen nach und nach ihr ende fand, war es an der zeit sich unter das Volk zu mischen. Wenn die ahnungslosen Menschen doch ,wussten ,das in diesen Moment sie von Dämonen umgeben sind. Denn sie verbargen ihr majestätisches Aussehen und passten sich den sterblichen bis aufs Haar an. Und waren so nicht mehr von ihnen mit bloßen Auge zu unterscheiden. Hat „ The left hand“ das zweite Stadium erreicht ist auch er/sie in der Lage die wahre Gestalt des Dämons zu erkennen. In seinem Schatten kann er sie ablesen. Vorher allerdings ist es ihm nicht möglich. ER kann es nur spüren. Ganz genau nach dem der Tag der Geburt zu tage tritt, und das 16. Lebensalter damit errungen ist, genau ab da besitzt „ The left hand“ diesen ausgeprägten Sinn. Sie nennen es der siebte Sinn.

Dank dem guten Geruchssinn sind Beide, Dämon und „ The left hand“, in der Lage gleichgesinnte Wesen war zunehmen und wissen sofort in welcher Entfernung dieser sich aufhält.

>>>>ENDE DES PROLG<<<<<

Kapitel 1: > Und so begann es <

3

Kapitel 1: >Und so begann es<

1/1

Er ist 15 Jahre alt, als der rauf-lüsterner Junge, mit den besonderen Haar-Schnitt, in der Gesamtschule Haku-Maki eines Tages aufkreuzte. Schon am ersten Tag warf er sich in die nächstbeste Gefahr, folglich in die nächstbeste Schlägerei und rettete gleichzeitig unbewusst, Natsuki, den Club-Führer des Phantasy-Clubs. Natsuki war drei cm kleiner als Yo-Okys es war. Sofort war die Schülerpresse vor Ort, um sich die Story zu ergattern. Yo-Okys brachte sich mit dieser Helden-Tat fette Schlagzeilen ein. Das erfuhr er spätestens auf den Schulhof, wobei er bemerkte wie die Schüler-schafft diese Zeitung mit der Schlagzeile mit seinen Namen darauf eifrig lasen. Neben der Schlagzeile klaffte ein großer Schnappschuss, wie er über einem Haufen von Schläger-Typen erhaben steht, heraus. Der Tag hatte gerade erst begonnen und Yo-Okys bekam sowohl jetzt schon die Rolle > der Held der Schule Haku-Maki< aufgedrückt, als-auch seinen eigenen Fan-club- an den Hals geworfen. In diesem befanden sich merkwürdigerweise Personen jedes Geschlechtes. Doch noch einer wurde auf den Frischling der Schule aufmerksam, Shuoru. Er war der Klassensprecher der Oberstufen. Was wohl niemand vermutetet, war das er der Kopf hinter der Schlägerbande war. Er war der Wahre Tyrann der Schule und nutzte die Raufbolde wie Bauern in einem Schachspiel, für seine hinterhältigen Machenschaften aus. Überall postierte er sie wie Schachfiguren, auf den Toiletten und an allen vier Sportplätzen, des Schulhofes. Mit Leichtigkeit konnte Shuoru sie immer dazu bringen, ihre Hohlköpfe hinzuhalten, wenn es mal für ihn etwas brenzlich wurde. Shu-Senpai las mit breiten, tückischen Grinsen: „ Neuer Held kommt an unsere Haku-Maki! Die » Sinees, K.O!« Yo-Okys, der Held des Schule“.

Es juckte ihm gerade zu in den Fingern diesen Yo-Okys einmal persönlich genauer unter die Lupe nehmen zu können. Noch strichen seine Fingerspitzen über das Gesicht des Bildes, das den besagten Junge zeigte. Doch im nächsten Moment hielt er die Zeitung vor sich, zückte ein Feuerzeug und brannte das Ende vollständig an. Erst als sich das Feuer in den Körper des Neulings gefressen hatte, schmiss er es unachtsam auf den Boden. Er beobachtet lächelnd wie sich das Papier vor Schmerzen krümmte und das Gesicht Yo-Okys komplett ausgelöscht wurde. Er kniff die Augen zusammen, legte den Kopf weit in den Nacken und lachte aus vollem Halse mit einer tiefen, boshaften Lache, bei dieser einem sich die Fußnägel kräuselten. „ mhmhmh muuuuu hahahahahahahahahhaha ahahahahahahahahahahahahahahahh“!!!!